Kepler Gymnasium Pforzheim
Curriculum Sport Klasse 7/8

Jahresplanung Stufe 7 und 8
Die Jahresplanung bezieht sich auf 2 Stunden pro Woche in Klasse 7/8 und ca. 35 Schulwochen.

Klasse / **Inhaltsbereich**		7	8
1	Spielen	22	26
2	Laufen, Springen, Werfen	14 +6*	12
3	Bewegen an Geräten	0	16+4*****
4	Bewegen im Wasser	22	0
5	Fitness entwickeln	*integriert in La	*integriert in Tu
WP1	Miteinander/gegeneinander kämpfen	0	0
WP2	Fahren, Rollen, Gleiten	0	0
WP3	Spielen	6 Badminton alle	6 Rugby 6 Tanz nur Jungs
WP4	Tanzen	0	12 Mädels
Summe der Unterrichtsstunden		70	68
Verbleibende Freiräume/Schulcurriculum		0	0
Gesamtstunden		70	70

Sport - Klasse 7

Pflichtbereich 3.2.1.1: Spielen

ca. 22 Stunden

Generelle Vorbemerkungen:
Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Wir lernen vielseitig und erfolgreich spielen“* (ca. 12 Stunden)
Am Beispiel des Spiels Basketball werden die sportpädagogischen Perspektiven kontrastierend erfahren.
Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Volleyball vom 1 gegen 1 zum 2 gegen 2 zum“* (ca. 10 Stunden)
Am Beispiel des Spiels Volleyball werden die sportpädagogischen Perspektiven integrierend erfahren. Das Sportspiel Volleyball enthält einerseits den Aspekt des Kooperierens und Kommunizierens innerhalb der eigenen Mannschaft, andererseits den Aspekt des Wettkämpfens gegen die gegnerische Mannschaft.
Bei diesem Unterrichtsvorhaben sollen die zentralen Taktikbausteine wie Abdecken des Spielfeldes, Bewegung zum Ball, Zusammenspiel, Ball zum Ziel bringen, Anbieten und Orientieren, Lücken erkennen, vermittelt werden. Grundlage des Kompetenzerwerbs sind Spielformen, die einerseits die elementare Spielform enthalten, andererseits aber auf die zentralen Taktikbausteine reduziert sind.
Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, Wettkämpfen und sich verständigen

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		***Unterrichtsvorhaben: Wir lernen vielseitig und erfolgreich spielen.***	Lernstandsdiagnose Basketballturnier
2.1 Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen	(1) sportspielspezifische Bewegungstechniken […] und Balltechniken […] in Gleichzahlspielen anwenden	Die sportpädagogischen Perspektiven werden in drei	

2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […] **2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz** 1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen 2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln **2.3 Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren 6. in sportlichen Handlungssituationen ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4 Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren	(2) in Angriff und Abwehr individual- und gruppentaktisch im reduzierten Zielspiel […] handeln […] (4) bei ihrem sportlichen Bewegungshandeln zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (5) wesentliche Merkmale der Grundtechniken nennen und beschreiben (6) Spielsituationen auf Darstellungen […] erkennen, beschreiben und erklären (7) spielspezifisch wichtige Taktiken für erfolgreiches Spielen nennen und erläutern (8) Fachbegriffe, Regeln und Taktiken dokumentieren (9) regelgerecht und fair – auch ohne Schiedsrichterin oder Schiedsrichter – spielen (13) Spielregeln selbstständig variieren […]	aufeinanderfolgenden Doppelstunden jeweils akzentuiert und abschließend vergleichend betrachtet. - Basisfertigkeiten Werfen, Dribbeln, Passen ohne und mit Gegen-spielern - Gruppentaktische Maßnahmen wie Schneiden zum Korb und Ersetzen, Doppelpass - Verbessern des Zusammenspiels durch Regeländerungen	Reflexion: "War das Turnier für alle Beteiligten ein gelungenes Turnier?" Üben der Basisfertigkeiten Werfen, Passen und Dribbeln unter verschiedenen Perspektiven: <u>„Dribbeln nach Fahrplan“ unter der Perspektive „Körpererfahrung“</u> Ablauf: Das Dribbling erfolgt mit unterschiedlichem Ballmaterial (nach jedem Durchgang muss die Ballart gewechselt werden) sowie Körperteilen und/oder verschiedenen Spielfeldgrößen. An den Fahrtzielen müssen Zusatzaufgaben (siehe Zusatzaufgaben an den Stationen) erledigt werden. <u>„Dribbeln nach Fahrplan“ unter der Perspektive „Leistung“</u> Ablauf: Dribbling mit einem Basketball durch den Parcours. Die Aufgabe besteht nun darin, innerhalb einer bestimmten Zeit (z. B. 5 Minuten) möglichst viele Fahrpläne abzuarbeiten.

3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen 4. […] verantwortungsvoll handeln […] 5. den Unterschied zwischen fairem und unfairem Handeln erkennen und sich selbst fair verhalten […] 6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren 7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren			<u>„Dribbeln nach Fahrplan“ unter der Perspektive „Kooperation“</u> Das Dribbling erfolgt paarweise mit Handfassung. An den Fahrtzielen müssen Zusatzaufgaben (siehe Zusatzaufgaben – Partneraufgabe – an den Stationen) erledigt werden. Jeweils Reflexion der Erfahrungen Abschluss Basketball-Turniere 3 : 3 a) mit leistungshomogenen b) mit leistungsheterogenen, aber chancengleichen Teams Reflexion L BTV, PG, MB
2.1 Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […] **2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz**	(1) sportspielspezifische Bewegungstechniken […] und Balltechniken […] in Gleichzahlspielen anwenden (2) in Angriff und Abwehr individual- und gruppentaktisch im reduzierten Zielspiel […] handeln […] (3) mannschaftstaktische Elemente […] im reduzierten Zielspiel anwenden	**Unterrichtsvorhaben: Volleyball vom 1 : 1 zum 2 : 2** Im Unterrichtsvorhaben werden die unterschiedlichen sportpädagogischen Perspektiven durch entsprechende Leitfragen angesprochen, z. B. – „Wie müssen wir uns in der Zweiergruppe verhalten, um erfolgreich zu spielen“?	Lernstandserhebung – Überprüfung der Grundtechniken im 1 mit 1 – Taktische Fähigkeiten im „Ball über die Schnur“ (1 : 1) Aufgaben zum Kompetenzerwerb – Vom 1 :1 zum 2 : 2 – selbstständiges Erarbeiten taktischer Grundkonzeptionen im Volleyball

1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen 2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln **2.3 Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren 6. in sportlichen Handlungssituationen ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4 Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren 3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen 4. […] verantwortungsvoll handeln […] 5. den Unterschied zwischen fairem und unfairem Handeln erkennen und sich selbst fair verhalten […]	(4) bei ihrem sportlichen Bewegungshandeln zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (5) wesentliche Merkmale der Grundtechniken nennen und beschreiben (6) Spielsituationen auf Darstellungen […] erkennen, beschreiben und erklären (7) spielspezifisch wichtige Taktiken für erfolgreiches Spielen nennen und erläutern (8) Fachbegriffe, Regeln und Taktiken dokumentieren (11) die eigene Spielfähigkeit einschätzen (12) mit Emotionen […] umgehen und sie reflektieren (13) Spielregeln selbstständig variieren […] (14) Spiele wettkampfgemäß organisieren	– „Wie müssen wir uns in der Zweiergruppe verhalten, um Punkte zu erzielen?“ – „Welche Maßnahmen müssen wir jeweils ergreifen, um den Spielfluss beim Pritschen aufrecht zu erhalten?“	– mit geeigneten Übungs- und Spielformen die technische Ausführung der Schläge verbessern – Überprüfung des Leistungszuwachses (z. B. „Wie häufig können wir als Paar den Ball ohne Fehler in technisch guter Ausführung über 3m - 4m pritschen/baggern?) – Wettkämpfe (Kaiserspiel...) Kompetenztestaufgaben (Performanz) Spiel 2 : 2 mit Annahme (oben oder unten) auf Zuwurf von der Feldmitte (Zuspiel auf „Aufbauspieler“ – Zuspiel auf Angriffsspieler – Spiel in die gegnerische Feldhälfte). Als Differenzierung dürfen ungeübtere Schülerinnen und Schüler den Ball auch fangen. Reflexionsaufgaben (Feedback) – Thematisierung der sportpädagogischen Perspektive im Unterrichtsgespräch L BTV, PG

6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren 7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren			

Pflichtbereich 3.2.1.2: Laufen, Springen, Werfen mit Pflichtbereich 3.2.1.5: Fitness entwickeln integriert

ca. 14 Stunden + 6 Stunden

Generelle Vorbemerkungen:
Die Schülerinnen und Schüler festigen und erweitern ihr Bewegungsrepertoire sowie ihre Bewegungssensibilität, sie verbessern ihre Bewegungsqualität und können die eigene Leistung realistisch einschätzen.
Sie erkennen, dass sie ihre Fitness beeinflussen und verbessern können. Sie erfassen die Bedeutung des Übens, erkennen Leistungsfortschritte und können sie dokumentieren.

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Hoch/Tief starten und schnell sprinten“* (ca. 4 Stunden)
Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Wie springe ich möglichst weit?“* (ca. 5 Stunden)
Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Weit und genau werfen mit verschiedenen Bällen“* (ca. 5 Stunden)
Sportpädagogische Perspektiven: . Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Lauf dich fit - entspannt und freudvoll - ausdauernd laufen“* (ca. 6 Stunden)

Sportpädagogische Perspektiven:	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Das Leisten erfahren und reflektieren Fitness verbessern und Gesundheitsbewusstsein entwickeln		
Prozessbezogene Kompetenzen	**Inhaltsbezogene Kompetenzen**	**Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht**	**Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise**
Die Schülerinnen und Schüler können		***Unterrichtsvorhaben: Hoch/Tief starten und schnell sprinten*** Startvarianten mit Tiefstart-Einführung und sprinten Startblöcke einstellen und starten	"Auf-die-Plätze": Arme etwa senkrecht aufstützen "Fertig": vorderes Bein etwa im rechten Winkel im Kniegelenk "Los": explosiver Abdruck, hinteres Bein löst sich zuerst vom Block nach Tiefstart: allmähliches Aufrichten, schwungvoller Armeinsatz, hohe Schrittfrequenz Vergleichsläufe mit verschiedenen Startvarianten Videoaufnahmen L PG, MB
2.1 Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […] **2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz** 1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen 2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln **2.3 Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 3. die Bedeutung von Bewegung für das eigene Wohlbefinden und die Gesundheit einschätzen und gesundheitsbewusst handeln	(1) unter Berücksichtigung grundlegender Technikmerkmale schnell […] laufen (5) aus zwei der drei Bereiche Sprint, Weit-/Hochsprung und Stoß/Wurf jeweils eine Disziplin wettkampfgerecht ausführen (7) leistungsbestimmende Merkmale und Techniken nennen, beschreiben und erklären		
	(2) unter Berücksichtigung grundlegender Technikmerkmale weit […] springen (5) aus zwei der drei Bereiche Sprint, Weit-/Hochsprung und	***Unterrichtsvorhaben: Wie springe ich möglichst weit?*** Anlaufdistanz und -geschwindigkeit variieren, Absprung vom Balken mit	z. B. Hindernisse überspringen Videoaufnahmen

6. in sportlichen Handlungssituationen ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4 Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren 3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen 4. […] verantwortungsvoll handeln 7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren	Stoß/Wurf jeweils eine Disziplin wettkampfgerecht ausführen (7) leistungsbestimmende Merkmale und Techniken nennen, beschreiben und erklären	Schwungbeineinsatz, zweckmäßig landen, Wettkampfregeln	L PG, MB
	(3) unter Berücksichtigung grundlegender Technikmerkmale weit werfen […] (5) aus zwei der drei Bereiche Sprint, Weit-/Hochsprung und Stoß/Wurf jeweils eine Disziplin wettkampfgerecht ausführen (7) leistungsbestimmende Merkmale und Techniken nennen, beschreiben und erklären	***Unterrichtsvorhaben: Weit und genau werfen mit verschiedenen Bällen*** (200 g Schlagball, Handball, Basketball, Football...) geradlinige Würfe Langer Beschleunigungsweg, Stemmschritt, Impulsübertragung, hoher Ellbogen Abwurfwinkel variieren Weit- und Zielwürfe kombinieren	Videoaufnahmen Gruppenwettkämpfe L BTV, PG, MB
	(4) 30 Minuten ohne Unterbrechung laufen (6) bei ihrem sportlichen Bewegungshandeln zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (8) die eigene Leistung realistisch einschätzen (10) die eigene Leistungsentwicklung beschreiben und dokumentieren aus 3.2.1.5 **Fitness entwickeln:** (1) in sportlichen Anforderungssituationen entwicklungsgemäß angepasste	***Unterrichtsvorhaben: Lauf dich fit – entspannt und freudvoll – ausdauernd laufen*** Ziel: 30 Min. in individuellem Tempo laufen, Leistungen systematisch verbessern und erfassen Eingangstest, Abschluss: 30-Minuten-Lauf-Challenge für alle Bedeutung der Ausdauer für die Gesundheit thematisieren	DLV Laufabzeichen Stufe 2, siehe: www.leichtathletik.de Anknüpfen an Klassen 5 und 6 Differenzierung im Laufe des Unterrichtsvorhabens über die Laufdauer und, nur bei leistungsstarken Schülerinnen und Schülern, gegebenenfalls über das Lauftempo Lauf-Tagebuch einführen, eventuell mit Belastungsskala Schülerinnen und Schüler erfahren beim Laufen die anatomischen Grundlagen des

	konditionelle und koordinative Leistungen erbringen (3) ein individuelles Fitnesstraining ausführen (4) bei ihrem Bewegungshandeln zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (6) Prozesse des Übens und Trainierens reflektieren (7) ihren Fitnesszustand realistisch einschätzen (8) das Herz-Kreislauf-System […] funktional beschreiben (10) ihren konditionellen Entwicklungsprozess wahrnehmen und dokumentieren		Herz-Kreislauf-Systems, z. B. in einer "Körperlandkarte". Technikerwerb in Partnerarbeit (Schüler-Feedback) F BIO L PG MB

Pflichtbereich 3.2.1.3: Bewegen an Geräten
nur in Klasse 8

Pflichtbereich 3.2.1.4: Bewegen im Wasser
ca. 22 Stunden

Generelle Vorbemerkungen:
Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben: „*Schwimmtraining individuell gestalten – sich Ausdauerziele setzen und beharrlich verfolgen“* (ca.12 Stunden)
In diesem Unterrichtsvorhaben sollen die Schülerinnen und Schüler ihr Wasserbewegungsgefühl durch große Umfänge verbessern. Selbstständiges Üben und die Übernahme von Verantwortung für den Lernerfolg stehen im Fokus.

Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Fitness verbessern und Gesundheitsbewusstsein entwickeln

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben: „*Wir lernen andere zu retten“* (ca. 6 Stunden)
In diesem Unterrichtsvorhaben sollen die Schülerinnen und Schüler ihr Wasserbewegungsgefühl verbessern und ihre Rettungsfähigkeit erweitern. Mutsituationen und der Umgang mit Angst können in Abhängigkeit von der Lerngruppe thematisiert werden.

Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben: „*Sprünge vielfältig wagen und verantworten“* (ca. 4 Stunden)
In diesem Unterrichtsvorhaben sollen die Schülerinnen und Schüler ihr Bewegungsrepertoire erweitern, der Umgang mit Angst wird thematisiert. Die Leistungsperspektive kann beim gemeinsamen Erarbeiten von Bewertungskriterien für die Sprünge in den Vordergrund gerückt werden.

Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Etwas wagen und verantworten
Das Leisten erfahren und reflektieren

Prozessbezogene Kompetenzen	**Inhaltsbezogene Kompetenzen**	**Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht**	**Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise**
Die Schülerinnen und Schüler können		***Unterrichtsvorhaben: Schwimmtraining individuell gestalten – sich Ausdauerziele setzen und beharrlich verfolgen***	
2.1 Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […] **2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz** 1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen	(1) zwei Schwimmtechniken mit Starts und Wenden unter Berücksichtigung wichtiger Technikmerkmale […] über eine Strecke von 25 m demonstrieren (2) eine weitere Schwimmtechnik in der Grobform ausführen (3) 400 m in höchstens 25 Minuten schwimmen, davon 300 m in Bauch- und 100 m in Rückenlage (6) bei ihrem sportlichen Bewegungshandeln zu	– eigenverantwortliches Üben: „Trainingsprogramm“ wird zu Beginn des Unterrichts auf eine Flipchart geschrieben, Differenzierung über Geschwindigkeit, Anzahl und Dauer der Pausen wird von den Schülerinnen und Schülern in Eigenregie geregelt	Die Übernahme von Verantwortung für den Lernerfolg steht im Fokus. Bessere Schwimmer erhalten motivierende Zusatzaufgaben.

2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln **2.3 Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 3. die Bedeutung von Bewegung für das eigene Wohlbefinden und die Gesundheit einschätzen und gesundheitsbewusst handeln 6. in sportlichen Handlungssituationen ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4 Sozialkompetenz** 4. in Übungs- und Wettkampfsituationen verantwortungsvoll handeln, zum Beispiel Regeln und Vereinbarungen einhalten	verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (7) wichtige Merkmale von zwei Schwimmtechniken nennen und erklären (8) Bade- und Sicherheitsregeln benennen und einhalten (9) die eigene Leistungsfähigkeit beim Bewegen im Wasser einschätzen	– Technikerwerb in Partnerarbeit (Schüler-Feedback) – Ausdauertest	Lernaufgaben, Beobachtungskarten und Videoaufnahmen L PG, MB
2.1 Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 3. Bewegungen gestalten und sich durch Bewegung ausdrücken 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]	(8) Bade- und Sicherheitsregeln benennen und einhalten (9) die eigene Leistungsfähigkeit beim Bewegen im Wasser einschätzen (10) Wassersprünge variieren	***Unterrichtsvorhaben: Sprünge wagen und verantworten*** – gemeinsame Erarbeitung von Bewertungskriterien für die Sprünge (z. B. Schwierigkeit, Ausführung, Ästhetik) – Erlernen verschiedener Sprünge – Sprungwettkampf	Umgang mit Angst thematisieren (z. B. Selbstsuggestion, schrittweise Erhöhung der Schwierigkeit) L PG

2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz 1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen 2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln **2.3 Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren			
2.1 Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […] **2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz** 1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen 2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln **2.3 Personalkompetenz**	(4) sich beim Tauchen orientieren (zum Beispiel nach Ringen tauchen, durch Reifen tauchen) (5) einen Transportgriff anwenden (6) bei ihrem sportlichen Bewegungshandeln zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (8) Bade- und Sicherheitsregeln benennen und einhalten (9) die eigene Leistungsfähigkeit beim Bewegen im Wasser einschätzen	***Unterrichtsvorhaben: Wir lernen andere zu retten.*** – Transportgriff (z. B. Achselschleppgriff oder Kopf-Schleppgriff) – Tauchen mit verschiedenen Aufgaben – Sich unter Wasser bewegen, orientieren und verständigen – Atemregulierung bewusst vornehmen und die Zeitdauer des Atemanhaltens verlängern – Mit kontrollierten Kopfbewegungen die Bewegungsrichtung des Körpers steuern – Mutsituationen erleben	Einsatz von Lernkarten Umgang mit Angst thematisieren L PG

1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 3. die Bedeutung von Bewegung für das eigene Wohlbefinden und die Gesundheit einschätzen und gesundheitsbewusst handeln 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren 6. in sportlichen Handlungssituationen ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4 Sozialkompetenz** 4. in Übungs- und Wettkampfsituationen verantwortungsvoll handeln, zum Beispiel Regeln und Vereinbarungen einhalten			

Pflichtbereich 3.2.1.5: Fitness entwickeln – integriert in La

Wahlpflichtfach 3.2.2.1: Miteinander/gegeneinander kämpfen

Nicht gewählt

Wahlpflichtfach 3.2.2.1: Fahren, Rollen, Gleiten

Nicht gewählt

Wahlpflichtfach 3.2.2.1: Spielen

Ca. 6 Stunden

Badminton

Muss noch ausgearbeitet werden

Wahlpflichtfach 3.2.2.1: Tanzen

Nicht gewählt

Sport - Klasse 8

Pflichtbereich 3.2.1.1: Spielen

ca. 24 Stunden

Generelle Vorbemerkungen:
Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben: „*Erfolgreich gegeneinander Fußball spielen im Spiel 3 : 3“ (8 Stunden)*
Das Unterrichtsvorhaben basiert auf den Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnissen der Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5 und 6. So kennen sie z. B. die Dreiecksaufstellung als Grundordnung im Angriff. Da die Schülerinnen und Schüler in dieser Altersstufe noch große Schwierigkeiten in der Verarbeitung von weiten Flugbällen haben, wird vorwiegend mit Flachpässen über kürzere und mittlere Distanzen gespielt. Auf diese Weise werden die technischen Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler reduziert. Im Bereich der Taktik liegt der Schwerpunkt auf der Verbesserung des Freilaufens und Zusammenspielens. Die Lernprozesse sollen spielnah und genetisch entwickelt werden.

Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Vorbemerkung zum Unterrichtsvorhaben: *"Das Fußballspiel für alle gemeinsam spielbar machen"* (8 Stunden)
Das Unterrichtsvorhaben folgt dem Ziel, das Spiel situativ so anzupassen, dass Kooperation und reale Chancengleichheit in der konkurrenzorientierten Spielform Fußball gefördert werden können und ein ergebnisoffenes Spiel entsteht, an dem sich alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen beteiligen können. Mögliche Spielvariablen sind z. B. Regeländerungen, Material, Spielfeldgröße und Spielerzahl. Die Spielfähigkeit im Sinne von regelbewusstem Handeln und Fair Play wird gefördert.

Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Generelle Vorbemerkungen
Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *"Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein – Spielsituationen im Handball wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln"* (ca. 10 Stunden)
Das Unterrichtsvorhaben basiert auf den Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnissen der Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5-8. Die Schülerinnen und Schüler können den Ball passen, fangen und mit dem Ball prellen. Schlagwurf und Sprungwurf sind ebenfalls bekannt.
In den Klassen 5 und 6 wurden die Basisfähigkeiten vielseitig geschult und der Schlagwurf (als Pass- und Wurftechnik) eingeführt. Im spielerischen Bereich fand nach der Transferspielreihe eine Heranführung an das Sportspiel Handball statt. Im Mittelpunkt standen Taktikbausteine wie „Anbieten und Freilaufen“, „Lücken erkennen“, „Gegner behindern“ und „den Ball zum Ziel bringen“. Zielspiel war Aufsetzerball *(auf drei Querfelder in einem Drittel)*.
In den Klassen 7 und 8 wurden die Basisfähigkeiten erneut aufgegriffen und vertieft, hinzu kommt der Sprungwurf als Abschlussvariante. Im spielerischen Bereich wurden erste handballspezifische Erfahrungen mit Sektorenspielen (in Über- und Gleichzahl) gesammelt. Taktisch standen individualtaktische Angriffsmittel (z. B. Täuschungen, auf Lücke gehen, zwei Gegner binden) gegen eine offensiv agierende Abwehr im Mittelpunkt. Gespielt wurde auf Mittel- und Außensektoren bis maximal 3:3.

Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		***Unterrichtsvorhaben: Erfolgreich gegeneinander Fußball spielen im Spiel 3 : 3***	
2.1 Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]	(1) sportspielspezifische Bewegungstechniken […] und Balltechniken […] in Gleichzahlspielen anwenden (2) in Angriff und Abwehr individual- und gruppentaktisch im reduzierten Zielspiel […] handeln […]	– Konfrontation mit dem normierten Wettkampfspiel 3 : 3 in Form eines Turniers	Beobachtungsbogen mit Aufgaben wie: Sind alle Spielerinnen und Spieler gleichermaßen am Spiel beteiligt? Erkennst du eine taktische Grundaufstellung, -ausrichtung? Welche Regeln werden häufig nicht eingehalten?
2.3. Personalkompetenz 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 4. […] Auswirkungen ihres Bewegungshandelns […] wahrnehmen und verstehen 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren 6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern	(3) mannschaftstaktische Elemente […] im reduzierten Zielspiel anwenden (5) wesentliche Merkmale der Grundtechniken nennen und beschreiben (6) Spielsituationen auf Darstellungen […] erkennen, beschreiben und erklären (7) spielspezifisch wichtige Taktiken für erfolgreiches Spielen nennen und erläutern (8) Fachbegriffe, Regeln und Taktiken dokumentieren	– Die Bedeutung des Miteinanders für erfolgreiches Spielen durch das Sammeln von Kontrasterfahrungen in konkurrenz- und kooperationsorientierten Spielsituationen erkennen	Reflexion des Beobachtungsbogens → Klärung der Spielprobleme: Verbesserung der technischen Fertigkeiten (Passen, Dribbeln, Torschuss) und taktischen Fähigkeiten; Erkennen der Bedeutung des Miteinanderspielens
2.4. Sozialkompetenz 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren	(11) die eigene Spielfähigkeit einschätzen (12) mit Emotionen […] umgehen und sie reflektieren	– Basisfertigkeiten (Passen, Dribbeln, Torschuss) zur Steigerung der gemeinsamen Spielfähigkeit üben	Aufgabenkarten zu verschiedenen Basisfertigkeiten (Binnendifferenzierung durch gestufte Lernhilfen mit Übungsformen) Aufgabenkarten mit verschiedenen taktischen Spielsituationen (z. B. Freilaufen auf den Flügeln, Passen und

3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen 4. […] verantwortungsvoll handeln […] 6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren 7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren		– Verbessern des Zusammenspiels durch Anwendung von individual- und gruppentaktischen Maßnahmen – Umschalten zwischen Angriff und Abwehr – Individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Angriffsmittel in einem Turnier anwenden	laufen und ersetzen, Doppelpass, Hinterlaufen, Umschalten von Angriff auf Abwehr) Lösung der taktischen Spielsituationen erfolgt durch die Schülerinnen und Schüler (Gruppenarbeit) Schülerinnen und Schüler erkennen die Notwendigkeit einer Kommunikation untereinander (Binnendifferenzierung durch gestufte Lernhilfen mit Übungsformen zur Schulung des Verhaltens in verschiedenen individual-, gruppen- und mannschaftstaktischen Situationen). Turnierform „Kaiserspiel“: Die 4 Spielfelder unterscheiden sich durch unterschiedliche Tore. Selbst- und Partnerdiagnosebogen zur Selbsteinschätzung bzw. als Feedback L BTV, PG, MB
2.1 Bewegungskompetenz 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […] **2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz** 1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen	(4) bei ihrem sportlichen Bewegungshandeln zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (9) regelgerecht und fair – auch ohne Schiedsrichterin oder Schiedsrichter – spielen	***Unterrichtsvorhaben: Das Fußballspiel für alle gemeinsam spielbar machen*** – Kennenlernen verschiedener Fuß-Ball-Spiele und den „Witz des Spiels“ begreifen, z. B.	Flipchart Entwicklung, Erprobung und Reflexion von Regeln als

2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln **2.3. Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren **2.4 Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren 3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen 4. […] verantwortungsvoll handeln 5. den Unterschied zwischen fairem und unfairem Handeln erkennen und sich selbst fair verhalten […] 6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren 7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren	(10) Spielleitungsaufgaben übernehmen (11) die eigene Spielfähigkeit einschätzen (12) mit Emotionen [...] umgehen und sie reflektieren (13) Spielregeln selbstständig variieren [...] (14) Spiele wettkampfgemäß organisieren	Kreisfußball (Kemari), Kegelfußball – Reflexion: Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Spiele in Bezug auf das normierte Fußballspiel – Erkenntnis: Kern des Fuß-Ball-Spiels = Ball mit dem Fuß in ein Ziel zu befördern. Spielidee Fußball = unterschiedliche Spiele mit unterschiedlichen Regeln, wovon eines unser normiertes Wettkampfspiel ist. – Erarbeitung: Funktion von Regeln, Kriterien für ein funktionierendes Spiel (Ergebnisoffenheit, Chancengleichheit, Beteiligung aller Spielerinnen und Spieler) – Richtig Fußball spielen – Konfrontation mit dem normierten Fußballspiel in heterogenen Teams, Analyse der erkannten Spielprobleme und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen – Erprobung individueller „Handicaps“, um die	Grundlage für ein funktionierendes Fußballspiel für alle Schülerinnen und Schüler entwickeln mit Unterstützung durch die Lehrperson „Handicaps“. Schülerinnen und Schüler weisen die Handicaps den einzelnen Spielerinnen/Spielern zu.

		Heterogenität in und zwischen den Mannschaften auszugleichen und die Spielfähigkeit durch Kooperation aller Teammitglieder zu fördern. – Die „Probe aufs Exempel“ – ein Abschlussturnier zur Überprüfung der Wirkung der „Handicaps“ für ein funktionierendes Spiel	Inaktive Schülerinnen und Schüler fungieren als Beobachter, Schiedsrichter und Handicap-Kontrolleure (Beobachtungsbogen). L BTV, PG

Pflichtbereich 3.2.1.2: Laufen, Springen, Werfen

ca. 12 Stunden

Generelle Vorbemerkungen:
Die Schülerinnen und Schüler festigen und erweitern ihr Bewegungsrepertoire sowie ihre Bewegungssensibilität. Sie verbessern ihre konditionellen Voraussetzungen und ihre Bewegungsqualität. Sie erkennen ihre Leistungsfortschritte, verbessern ihre Selbsteinschätzung und erfassen die Bedeutung des Übens.

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Vom Werfen zum Stoßen“* (ca. 5 Stunden)
Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Wie springe ich möglichst hoch?“* (ca. 6 Stunden)
Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern
Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Die Leistung im leichtathletischen Team-Wettkampf – 2 aus 4“* (ca. 6 Stunden)
Sportpädagogische Perspektiven: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern

<table>
<tr><td colspan="4">Das Leisten erfahren und reflektieren
Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen</td></tr>
<tr><th>Prozessbezogene Kompetenzen</th><th>Inhaltsbezogene Kompetenzen</th><th>Konkretisierung,
Vorgehen im Unterricht</th><th>Hinweise, Arbeitsmittel,
Organisation, Verweise</th></tr>
<tr><td colspan="2">Die Schülerinnen und Schüler können</td><td rowspan="2">Unterrichtsvorhaben: Vom Werfen zum Stoßen

Über vielfältiges Werfen verschiedene Wurfarten erfahren:
– Vom Ein-Schritt-Wurf über den Drei-Schritt-Wurf zum Schlagwurf „Drei-Plus“

– Drehwürfe mit Fahrradreifen, Tennisringen, Schleuderbällen

– über Schockwürfe mit Ganzkörperstreckung und Beineinsatz zum Stoßen

– Einführung des Stoßens mit Medizinbällen (> 1,5 kg) und Angehtechnik</td><td rowspan="2">Werfen auf hohe Ziele, verschiedene Entfernungen, schnell und kräftig werfen
Verschiedene Wurfgeräte, z. B. Wurfstäbe, Pfeifbälle, Flatterbälle

L PG</td></tr>
<tr><td>2.1 Bewegungskompetenz
1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen
2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden
4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]

2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz
1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen
2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln

2.3 Personalkompetenz
1. ein realistisches Selbstbild entwickeln
2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben</td><td>(3) unter Berücksichtigung grundlegender Technikmerkmale weit werfen, stoßen und schleudern […]
(5) aus zwei der drei Bereiche Sprint, Weit-/Hochsprung und Wurf/Stoß jeweils eine Disziplin
(6) […] zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln
(7) leistungsbestimmende Merkmale und Techniken nennen, beschreiben und erklären […]
(8) die eigene Leistung realistisch einschätzen
(9) leistungsbestimmende Merkmale und Fehler bei sich und anderen […] erkennen, benennen und korrigieren
(10) die eigene Leistungsentwicklung beschreiben und dokumentieren […]</td><td>Unterrichtsvorhaben: Wie springe ich möglichst hoch?
– Schersprung
– Flop mit kurvenförmigem Anlauf; Erarbeitung von Anlauf (Radius), Absprung (Entfernung zur Latte), Sprungbein und Körperstreckung im Flug, Körperhaltung bei Lattenüberquerung, Landung auf dem Rücken</td><td>Als Vorbereitung auf das Hochspringen kann Koordinationsschulung über Seilspringen und Sprungkraftschulung im Sprunggarten mit verschiedenen Hindernissen und Sprungbahnen durchgeführt werden.</td></tr>
</table>

5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren; 6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4 Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen verlässlich helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren 3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen 4. […] verantwortungsvoll handeln, 5. […] kommunizieren, kooperieren und konkurrieren 6. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren **2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz** 1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen 2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen			Technikverbesserung in Partnerarbeit Lehrvideos zu den verschiedenen Hochsprungtechniken, z. B. bei YouTube Arbeitskarten, Kann-ich-Karten zur Selbsteinschätzung und Beobachtungsbögen für Schüler-Feedback Animierte Bildreihen unter: www.sportunterricht.de L PG, MB

sportlichen Handelns entwickeln **2.3 Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 3. die Bedeutung von Bewegung für das eigene Wohlbefinden und die Gesundheit einschätzen und gesundheitsbewusst handeln 6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4 Sozialkompetenz** 4. […] verantwortungsvoll handeln, zum Beispiel Regeln und Vereinbarungen einhalten			

Pflichtbereich 3.2.1.3: Bewegen an Geräten mit Pflichtbereich 3.2.1.5: Fitness entwickeln integriert

ca. 16 Stunden + 4 Stunden

Generelle Vorbemerkungen:
Die Schülerinnen und Schüler sollen durch dieses Unterrichtsvorhaben eine umfassendere und differenziertere Vorstellung über Fitness erhalten. Sie erfahren, wie in einem Inhaltsbereich, hier Bewegen an Geräten, Fitness zum Thema wird. Damit wird die Wechselwirkung zwischen spezifischen Anforderungen unterschiedlicher Sportarten und Fitness verdeutlicht. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede einer gesundheits- und sportorientierten Fitness werden reflektiert. Da Trainingsprozesse häufig durch Fremdbestimmung und Manipulation gekennzeichnet sind, sollen sich die Schülerinnen und Schüler kritisch und differenziert damit auseinandersetzen.

Sportpädagogische Perspektiven:	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Gesundheit verbessern und Gesundheitsbewusstsein entwickeln Etwas wagen und verantworten		
Prozessbezogene Kompetenzen	**Inhaltsbezogene Kompetenzen**	**Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht**	**Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise**
Die Schülerinnen und Schüler können		***Unterrichtsvorhaben:*** ***Entwicklung von turnerischen Fähig- und Fertigkeiten an Hang- und Stützgeräten zur Erweiterung von Bewegungserfahrungen und Erwerb von Wissen über die dazu notwendige Fitness*** Hängen – Schwingen – Stützen – Wir erarbeiten turnerische Grundelemente für Hang- und Stützgeräte mit Hilfe von spielerischen Übungen. Training der beim Hängen, Stützen und Schwingen geforderten Muskelgruppen mit Hilfe eines selbst erstellten Kraft(ausdauer)-zirkels und Reflexion über den Fitnessbegriff Erweiterung des turnspezifischen Kraftausdauerzirkels zu einem gesundheitsorientierten Fitnesstraining	4 Stationen: • “Hängetorwart” • “Stützwandern” • “Korbleger” • “Matte überwinden” Gruppenarbeit Aufgabenkarten mit Leitfragen und Bewegungsaufgaben Lern- und Aufgabenkarten: Abbildung der Muskelgruppe; Funktion der Muskelgruppe Belastung subjektiv erfahren und einschätzen Zusammenstellung eines Kraftausdauerzirkels mithilfe vorgegebener Übungen (Stationskarten)
2.1 Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […] **2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz** 1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen 2. […] eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen […] entwickeln **2.3 Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 4. […] Auswirkungen ihres Bewegungshandelns […] wahrnehmen und verstehen	**Pflichtbereich 3.2.1.3: Bewegen an Geräten** (1) die turnerischen Grundtätigkeiten […] an unterschiedlichen Geräten […] und Gerätekombinationen anwenden (2) weitere normgebundene Turnfertigkeiten [...] ausführen [...] (3) Helfergriffe sachgerecht anwenden (zum Beispiel Klammergriff) (4) […] zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (5) leistungsbestimmende Merkmale [...] und erklären (6) leistungsbestimmende Merkmale und Fehler [...] erkennen, benennen und korrigieren (7) Techniken des Helfens und Sicherns beschreiben [...] (8) erlernte normgebundene turnerische Fertigkeiten in Bewegungsverbindungen präsentieren		

5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren 6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern **2.4 Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren 4. […] verantwortungsvoll handeln 6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren 7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren	(9) aus Grundtätigkeiten des Turnens, [...] Bewegungsverbindungen gestalten und präsentieren [...] (10) gemäß ihren individuellen Leistungsvoraussetzungen Wagnis- und Leistungssituationen [...] selbstständig und in der Gruppe lösen [...] **Pflichtbereich 3.2.1.5: Fitness entwickeln** (1) [...] entwicklungsgemäß angepasste konditionelle und koordinative Leistungen erbringen [...] (2) Mobilisations- und Dehnübungen korrekt ausführen und Entspannungstechniken anwenden (3) ein individuelles Fitnesstraining [...] ausführen (5) Entspannungstechniken und deren Bedeutung beschreiben (7) ihren Fitnesszustand realistisch einschätzen (8) das Herz-Kreislauf-System sowie wichtige Muskelgruppen funktional beschreiben [...] (9) Fitnessübungen [...] zielgerichtet auswählen (10) ihren konditionellen Entwicklungsprozess wahrnehmen und dokumentieren [...]	Entwicklung von turnerischen Fähig- und Fertigkeiten am Parallelbarren und an den Schaukelringen und deren Erprobung: - „Stützen“ und „Schwingen“ am Parallelbarren - „Hängen“ und „Schaukeln“ an den Schaukelringen - Wiederholung der Rolle vorwärts am Boden und ihrer Bewegungsmerkmale zur Festigung der Rollbewegung als Grundlage für Rollerfahrungen an Geräten Die Bedeutung der Beweglichkeit für das Turnen am Barren und an den Schaukelringen erfahren und erkennen Präsentation der Gruppenchoreografien	Reflektierte Erarbeitung zentraler Bewegungsmerkmale (z. B. für die Oberarmrolle am Parallelbarren/den Oberarmstand mit Abrollen zur Erweiterung normgebundener turnerischer Bewegungserfahrungen, Drehungen um die Längsachse sowie von Abgängen an den Schaukelringen) Erfahrungsorientierte Erarbeitung einer Dehnmethode und Ableitung der Regeln für eine korrekte Durchführung Angeleitete Entwicklung eines Kriterienkatalogs zur Reflexion und Bewertung Zusätzlich möglich: Selbstständige und schülerorientierte Erarbeitung einer Gruppenchoreografie

	(11) schulische und außerschulische Möglichkeiten (auch medialer Art) zur Entwicklung ihrer Fitness einschätzen		(normungebundene und normgebundene Bewegungsmöglichkeiten) L PG, MB

Pflichtbereich 3.2.1.4: Bewegen im Wasser

Nur in Klasse 7

Pflichtbereich 3.2.1.5: Fitness entwickeln – integriert in 3.2.1.3 Tu

Wahlpflichtbereich 3.2.2.4: Tanzen, Gestalten, Darstellen

ca. 12 Stunden nur Mädels

Generelle Vorbemerkungen:
Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Bewegungserfahrung und ihr Bewegungsrepertoire in Bezug auf Körperwahrnehmung und Ausdruck. Sie drücken sich über den Körper rhythmisch und tänzerisch aus. Sie kooperieren bei der Entwicklung von Choreografien und sind in der Lage diese zu präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler können die eigene Leistung und die von Mitschülerinnen und Mitschülern einschätzen.

Vorbemerkungen zum Unterrichtsvorhaben *„Wir gestalten eine tänzerische Choreografie und präsentieren sie“*
Im Mittelpunkt des Unterrichtsvorhabens steht die intensive Auseinandersetzung mit gymnastischen Grundformen. Die Schülerinnen verbessern ihre Körpertechnik, lernen Grundprinzipien der Bewegungsgestaltung und des Choreografierens kennen und verwenden die gymnastischen Grundformen als Basis für eine Tanzchoreographie im Jazz Dance oder Modern Dance. Diese Choreographien können durch Elemente aus weiteren Tanzrichtungen erweitert werden.
Für das Gelingen der gestalterischen Aufgabe in der Kleingruppe sind ein wertschätzender Umgang und eine angemessene Kommunikation miteinander wichtig.

Sportpädagogische Perspektiven:	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Sich körperlich ausdrücken und Bewegungen gestalten Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen

Prozessbezogene Kompetenzen	**Inhaltsbezogene Kompetenzen**	**Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht**	**Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise**
Die Schülerinnen und Schüler können		***Unterrichtsvorhaben:*** *„Wir gestalten eine tänzerische Choreografie und präsentieren sie.“*	
2.1 Bewegungskompetenz 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 3. Bewegungen gestalten und sich durch Bewegungen ausdrücken 4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […] **2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz** 3. das eigene sportliche Handeln selbstbestimmt steuern **2.3 Personalkompetenz** 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren 6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern	(1) weitere gymnastische und tänzerische Grundformen rhythmisiert und raumorientiert demonstrieren (3) vorgegebene Bewegungen in komplexeren Verbindungen zum Rhythmus von Musik umsetzen (4) Merkmale von Bewegungsqualität demonstrieren (5) bei ihrem sportlichen Bewegungshandeln zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (6) sich eine Bewegungskombination einprägen und diese dokumentieren (7) Kriterien von Bewegungsqualität nennen und	- Erlernen der Basiskombination aus den gymnastischen Grundformen - Die Grundformenkombinationen synchron (zu zweit oder zu dritt) tanzen - tanzspezifische Techniken kennen lernen - Anpassen der Basiskombination an den gewählten Tanzstil	Vorgabe durch die Lehrkraft Grundformen: Gehen, Laufen, Hüpfen, Galoppieren, Springen, Stände und Drehungen <u>Jazz Dance</u>: z.B. Isolation, Polyzentrik, Polymetrik <u>Modern Dance</u>: z.B. Spannen & Lösen (Atmung), Boden & Schwerkraft (Levels) z. B. aus Gehen wird Jazzwalk z. B. ein gymnastischer Sprung (z. B. Schrittsprung) endet nicht mit der Landung, sondern wird über

2.4 Sozialkompetenz 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen 2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren 3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen 6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren	die Bewegungsqualität bei anderen erkennen und bewerten (8) Gestaltungskriterien und mögliche Variationen benennen (9) einfache Funktionsweisen von Musik auf Bewegungsabläufe anwenden (10) Rhythmus erfassen und strukturieren (11) Feedback zur Verbesserung der Bewegungsqualität nutzen (12) Gestaltungskriterien auf eine Bewegungsverbindung anwenden und variieren (13) in einer Paar- oder Gruppengestaltung eine gymnastische oder tänzerische Bewegungsfolge choreografieren und präsentieren	- Umstellung der Reihenfolge der Achtersequenzen (Aufbrechen der Basis-kombination) - Umgestalten der Aufstellungs-formen - Gemeinsames Reflektieren der gelösten Bewegungsaufgaben - Präsentation in Kleingruppen	ein Bodenelement weitergeführt (verschiedene Levels) Bearbeiten von Bewegungs-aufgaben in Kleingruppen Handreichung: verschiedene Formationen auf Arbeitskärtchen Beobachtungsbögen Videoaufnahmen, Feedback durch Mitschüler Thematisierung der Aspekte: Aufgang, Abgang der Vorführenden, Zuschauerverhalten F MUS L BTV, MB

Wahlpflichtfach 3.2.2.1: Spielen

Ca. 6 Stunden

Rugby nur Jungs?

Wahlpflichtbereich 3.2.2.4: Tanzen, Gestalten, Darstellen

ca. 6 Stunden nur Jungs
Was genau???

Verbleibende Freiräume/Schulcurriculum
ca. 0 Stunden
Generelle Vorbemerkungen: Das Schulcurriculum dient einerseits der Übung und Vertiefung, andererseits der verbindlichen Festlegung schulspezifischer Vereinbarungen (z. B. regelmäßige Turniere, besondere Sportarten etc.) in Abhängigkeit von der Lerngruppe und regionalen bzw. örtlichen Gegebenheiten. Eventuell können auch Stunden zur freien Verfügung ausgewiesen werden.